WT 16.10.2026



„We are back" – Krista Heimann kann es gar nicht abwarten. Am Samstag ist es so weit. Fotos: Peter Schafhauser

CVJM feiert den Wiedereinzug

NEUSTART Vieles soll neu werden und jungen Menschen einen Raum bieten, an dem man sich „zu Hause" fühlen kann

WEISSENBURG - Wer weiß, vielleicht schaut auch Donald Trump am 17. Oktober vorbei – um seinen bekannten YMCA-Tanz vorzuführen. Ästhetisch wäre das lächerlich, doch das würde den besten Präsidenten aller Zeiten sowieso nicht stören. Wahrscheinlich aber würde der deutsche Ableger CVJM auf diesen Gast liebend gern verzichten. Der Christliche Verein Junger Menschen in Weißenburg (CVJM) feiert jedenfalls an oben genanntem Samstag seinen 50. Jahrestag in den Räumen Am Hof 23 a. Ältere Mitbürger werden den CVJM aus ihren Jugendtagen kennen – damals noch als Verein junger Männer. Seit den Sechzigerjahren sind auch Mädchen und Frauen dabei. 1973 kam es deshalb zur neutraleren Umbenennung.

Wie konservativ oder auch modern ist der CVJM heute? Ist die Bewegung mit ihren christlichen Zielen etwa aus der Zeit gefallen? Wie hält es der Verein mit dem Gender-Prinzip? Fragen, über die wir mit Krista Heimann sprachen, eine von zwei Vorsitzenden.

Auf einem Flyer steht in großen Buchstaben, was den Verein in Weißenburg aktuell bewegt: *CVJM RELOADED*. Will heißen: Wir sind zurück in unserem Jugendhaus und starten nach drei Jahren Pause neu geladen durch. Ein Rundgang durch die Räume „Am Hof" zeigt, was die Vorsitzende Krista Heimann meint, wenn sie vom Neubeginn im „alten CVJM-Haus" spricht. „Das Haus haben wir 1976 auf Erbpacht für 100 Jahre erhalten", sagt sie, „und jetzt ist quasi Halbzeit."

In den letzten drei Jahren – bis Ende Juli – waren dort zwei Kindergartengruppen zu Hause, für die die Stadt eine Unterkunft auf Zeit brauchte. Das Mobiliar des Vereins wurde zwischengelagert und nun in renovierte Räume zurückgeführt. Eine Win-win-Situation für die Stadt und den CVJM. Denn Heimann und ihre Vorstandskollegen sind dankbar für manche bauliche Verbesserung, die sich durch den Kindergarten ergab.

„Es blieben trotzdem noch etliche technische und handwerkliche Arbeiten, um die wir uns mit einem kleinen Team kümmern mussten", ergänzt die Vorsitzende.

Seit 107 Jahren in Weißenburg

In Weißenburg gibt es den CVJM schon seit 107 Jahren. Verbunden mit einer sehr bewegten Geschichte. Wie der Vorstand betont, finanziert sich der Verein allein aus Mitgliedsbeiträgen. Das respektable Haus „Am Hof", um das es jetzt beim Wiedereinzug geht, war einst das Weißenburger Volksbad. In viel Eigenleistung haben es die Mitglieder bis 1976 entkernt, um- und ausgebaut. Ein Videofilm zeigt am 17. Oktober die damaligen, mühevollen Abbrucharbeiten.

Heute sieht man großzügige Räume, ansprechend renoviert und auf zwei Etagen verteilt. Unten, im Kellerbereich, befindet sich eine klassische alte Kegelbahn, ein wahres Nostalgiestück, das gern in Anspruch genommen wird. Daneben, einen Raum weiter, stehen ein Kicker-Automat, ein Billardtisch, dahinter mobile Tischtennisplatten. Platz zum Spielen ist ausreichend da.

Das Herzstück, der schönste Raum – oder sollte man sagen: kleiner Saal? – dürfte sich im Parterre befinden. Ein Begegnungs-, Vorführ-, Feierraum für alle möglichen Aktivitäten. Vor allem hier wird es am 17. Oktober hoch hergehen. Auch ein gemütlicher Gruppenraum mit Riesensofa fehlt nicht im Ensemble.

Was ist „Indiaca"?

Welche Aktivitäten bietet der Verein heute an und für wen? Derzeit möchte man schwerpunktmäßig Kinder zwischen acht und 13 Jahren ansprechen. „Später denken wir auch an Jugendliche, gerade in der Stadt, wir können aber nicht an allen Stellen gleichzeitig anfangen", bittet Krista Heimann um Verständnis.

Es gibt Wanderungen, feste Zusammenkünfte wie „Sing and Pray", Familiennachmittage, wie samstags das „kunterbunte Familienprogramm". Fragt man nach sportlichen Aktionen, kommt eine erstaunliche Antwort: nicht Fußball, Laufen, Schwimmen, sondern „Indiaca". So heißt die geradezu vereinstypische Sportart beim CVJM. Ein schnelles, südamerikanisches Mannschaftsspiel, bei dem das Sportgerät wie beim Volleyball über ein Netz geschlagen wird. Weil es sogar altersgeordnete Meisterschaften gibt, gilt das Angebot für 14- bis 99-Jährige, wie die Vorsitzende lachend erzählt.

Ungezwungen, überkonfessionell

„Ja, es gab auch mal eine Flaute", gesteht Krista Heimann ein. Und nun sei vieles noch im Aufbau begriffen. „Unser Kernanliegen ist, wieder mehr Angebote für junge Menschen und Familien zu schaffen und diese auch zum Mitmachen und Mitgestalten einzuladen", sagt die Vorsitzende. Deshalb setzt der Verein auf einen Neustart, oder wie es im Flyer heißt, auf den „CVJM reloaded".

Vieles soll sich noch entwickeln und moderner werden. Aus dem Jungschartag ist bereits ein „Kids-Action-Tag" geworden. Sicher will man damit nicht zuletzt die heutige Sprache der Kinder und Jugendlichen finden. „Ich denke, dass gerade im digitalen Zeitalter junge Menschen auch die analogen Erfahrungen brauchen, selbst anpacken, selbst gestalten, Gemeinschaft erleben", sagt Heimann.

Auch nach über Hundert Jahren werde das „C" im Vereinsnamen gelebt – nicht übertrieben, aber bewusst mit christlichen Werten verbunden. Sicherlich nicht der schlechteste Ansatz für ein friedliches Miteinander.

Fröhlich und ungezwungen soll es zugehen. „Wir sind fundiert im Glauben, aber das Angebot muss niederschwellig sein, um die Kinder und Jugendlichen damit nicht zu überfordern", überlegt die Vorsitzende. Ein Punkt ist ihr noch wichtig: „Wir sehen uns mit unseren Angeboten als überkonfessionell, als Gemeinschaft, die Halt geben möchte im Leben".

Heimann ist als Kind in den CVJM hineingewachsen, wie sie sagt: „Ich finde es schön, dort angenommen zu sein, etwas ausprobieren dürfen bei Aktionen wie Musik, Theaterspielen und dergleichen." Gern würde sie wieder gemeinsam mit anderen losziehen, miteinander unterwegs sein, zusammen anpacken, Feste feiern und viel Neues erleben.

Samstag ab 13 Uhr geöffnet

Am kommenden Samstag, 17. Oktober, öffnen sich die neuen Räume, dann wird Gelegenheit sein, das Haus und den CVJM neu zu entdecken. Kommen zum „Reloaded-Fest" darf jeder.

Bereits ab 13 Uhr labt man sich an Crêpes und Kuchen, erlebt ein humorvolles Figurentheater mit dem Künstler „Radieschenfieber", kann Spiel- und Bastelstationen wahrnehmen und alkoholfreie Cocktails genießen. Abends soll es neben Livemusik auch eine „Silent-Disco" geben. Erwartet wird auch das Team „Global Castle" mit einem Programm zum Mitmachen und Mitlachen. In der biblischen Offenbarung heißt es: „Siehe, ich mache alles neu". Diese Jahreslosung könnte derzeit auch über dem Eingang zum CVJM-Haus stehen – Am Hof 23 a.

PETER SCHAFHAUSER



Jetzt noch leer, am Samstag sicher voller Besucher: der Multifunktionsraum.



Wie in alten Zeiten – die klassische Kegelbahn im Untergeschoss.